



## Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte vom 26. Oktober 2002 in Bern

### Geänderte Traktandenliste (mit neuen Traktanden 4c und 5)

#### 1. Jahresbericht des Präsidenten einschliesslich Bericht über die Tätigkeit der Abteilungen und über die Publikationen

Der Präsident verliest den Jahresbericht für das Gesellschaftsjahr 2001/2002. Die anwesenden VertreterInnen der einzelnen Abteilungen verlesen deren Tätigkeitsberichte für das Gesellschaftsjahr 2001/2002. Die Berichte werden im Bulletin 76 publiziert.

#### 2.a. Rechnungsbericht des Quästors (vgl. Bulletin 75) und Bericht des Rechnungsrevisors

#### 2.b. Bericht des Quästors zum laufenden Budget

Der Quästor, Dr. Max E. Hauck, führt den Rechnungsbericht aus und betont die angespannte finanzielle Lage der SGG.

#### 3. Décharge des Gesellschaftsrates

Die Décharge wird einstimmig erteilt.

#### 4. Wahlen / Elections :

##### 4.a. Vizepräsident / vice-président

Der Präsident dankt dem abtretenden Vizepräsidenten, Prof. F. Walter, für seinen Einsatz für die SGG. Als neuen Vizepräsidenten wählt die GV einstimmig Prof. Martin Schaffner (Uni Basel).

##### 4.b. Zweiter Rechnungsrevisor

PD Dr. Peter Hersche, Konolfingen, wird per Akklamation als zweiter Rechnungsrevisor gewählt.

##### 4.c. Stellvertretende Leiterin der Abteilung « Tagungen »

Der Präsident verdankt die Unterstützung der bisherigen stellvertretenden Leiterin, Barbara Koller, insbesondere während der Reform. Als neue stellvertretende Leiterin der Abteilung « Tagungen » und neue Gesellschaftsrätin wählt die GV einstimmig Prof. Claudia Opitz (Uni Basel).

#### 5. Ratifizierung der Verträge mit den SGG-Sektionen

Die Einzelverträge für die Sektionen Verein Geschichte und Informatik, Helvetia Sacra, Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung (SGFF), Schweizerische Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (SGWSG), Schweizerische Vereinigung für Militärgeschichte und Militärwissenschaft (SVMM), Verein Traverse, Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA) und Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte (VSKG) liegen der GV auf Papier vor.

Der Präsident erläutert die heutige Position der Sektionen gemäss den neuen SGG-Statuten. Das dort festgeschriebene Angebot an die Sektionen, eine/n Vertreter/in mit beratender Stimme an den Sitzungen des Gesellschaftsrates teilnehmen zu lassen, wird bereits rege benutzt. Mit der Ratifizierung der Sektionsverträge durch die GV der SGG möchte der Gesellschaftsrat den Sektionen signalisieren, dass die SGG offen ist für eine künftige Kooperation.

In der anschliessenden Diskussion werden Bedenken laut, dass die Sektionen nur wegen der über die SGG vermittelten SAGW-Subventionen Interesse an der SGG haben. Dadurch ergebe sich eine ausgefranste Struktur der SGG, was einer schlagkräftigen Politik der SGG zugunsten des Faches Geschichte abträglich sei. Insbesondere sei es unmöglich durch eine Verwaltung der Mitgliedschaften die verschiedenen Interessenprofile festzustellen und die Mitglieder zielgerecht und effizient zu bedienen und zu vertreten. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass über die Kooperation mit der Zeit zu einer festeren Struktur gelangt werden kann.

Nach dieser kurzen Diskussion ratifiziert die GV die ihr vorgelegten Einzelverträge mit grossem Mehr (bei 3 Enthaltungen und keiner Nein-Stimme).

#### 6. Varia

keine Varia